



Haben wir bald Ärzte im Körper?

„Sie sind die Ärzte der Zukunft: winzig kleine Roboter, sogenannte Nanobots, die mit einer Spritze in den Körper injiziert werden. Sie verfügen ...

„Sie sind die Ärzte der Zukunft: winzig kleine Roboter, sogenannte Nanobots, die mit einer Spritze in den Körper injiziert werden. Sie verfügen über Bordsensoren, Recheneinheiten, eine eigene Energieversorgung sowie Kommunikations- und Navigationssysteme und sind trotzdem nur 0,0005 Millimeter groß. So können sie in einzelne Organe und sogar Zellen eindringen. Dort sollen sie präzise Diagnosen erstellen, zielgenau Tumore ansteuern, um sie zu zerstören oder Medikamente direkt in Zellen einspritzen. Der US-Technologe Robert Freitas entwickelte bereits Prototypen, mit denen in den kommenden Monaten erste Versuche durchgeführt werden.“

Die Natur hat nicht vorgesehen, dass wir Roboter in uns tragen, dessen Daten über unsere Köpfe hinweg verarbeitet werden können. Damit wird der Mensch nicht nur gläserner, sondern auch manipulierbarer, weil Nanobots nicht nur in die Organe, sondern auch in das Gehirn vordringen können.

von bs.



Quellen:

Welt der Wunder Ausgabe 12/11, „Fragen und Antworten“, Seite 16

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.